



Konzert-Höhepunkt zum 15-jährigen Bestehen: Das Sinfonische Blasorchester Mittelbaden tritt im Bürgerhaus Neuer Markt mit Robert Sheldon als Gastdirigenten auf.

Foto: wv

# Gastdirigent spornt junge Musiker an

Der Amerikaner Robert Sheldon beim Sinfonischen Blasorchester Mittelbaden am Pult / Zwei europäische Erstaufführungen

**Bühl (wv) – „Grandios“ war im Publikum immer wieder zu hören. Das Konzert des Sinfonischen Blasorchesters Mittelbaden (SBM) anlässlich seines 15-jährigen Bestehens kann mit Recht als musikalische Sternstunde bezeichnet werden. Das Orchester unter der Leitung von Gastdirigent Robert Sheldon interpretierte Werke dieses berühmten amerikanischen Komponisten in Ausdruck und Spieltechnik exzellent.**

Sicht- und hörbar wurde am frühen Sonntagabend im Bürgerhaus Neuer Markt die beiderseitige Freude, mit der der

Gastdirigent und das Auswahlorchester des Blasmusikverbandes Mittelbaden zusammenarbeiteten. Grundsteine dazu hatten zunächst Markus Mauderer, der ständige musikalische Leiter des SBM, in intensiven Probephasen und Robert Sheldon in einem zweitägigen Feinschliff-Workshop gelegt.

Moderatorin Nicole Stichling erläuterte die Hintergründe der Werke und erhellte in Live-Interviews mit Robert Sheldon und Flötistin Cindy Huck, stellvertretend fürs Orchester, die musikalischen und menschlichen Seiten der Zusammenarbeit zwischen Kom-

ponist und Interpret. Sheldon meinte: „Das Wichtigste ist mir der musikalische Ausdruck. Meine Tätigkeit bietet mir durch die Musik die Möglichkeit, Gefühle zu teilen mit den Musikern und den Zuhörern.“ Huck resümierte, die Musiker hätten im Workshop gelernt, dass in der Notation selbst jeder kleine Akzent seine Bedeutung hat.

Das Konzert widmete sich ausschließlich Sheldons Schaffen, der sich als Komponist durch eine romantische bis impressionistische Tonsprache auszeichnet. Er dirigierte das rein intonierende SBM mit ansteckend fröhlichem Mienen-

spiel, entlockte ihm fein temperierte Dynamik und prickelnde Agogik.

Entzückende Melos entfaltete das Blasorchester in „Rhapsodic Celebration“, wobei sich Trompeten und Klarinetten leichtfüßig umtanzten. Mit Temperament beeindruckte es in „As a Wind from the North“, ließ in Glissandi Böen wirbeln und in aparten Harmonien Brisen wehen. „With every Sunrise“, eine der beiden europäischen Erstaufführungen des Konzerts, erreichte Herz und Seele. Zaubrerhafte Akzente setzten Solopassagen in fast allen Werken, auch in „Moravian Folk Rhapsody“,

die mit Volkstanzrhythmen und überraschenden Klangmelangen begeisterte. Tuben lieferten kecke Kommentare zu aparten Trompetenmelodien im Sheldon-Arrangement zu „Harry Potter und der Feuerkelch“, das in innovativen Klangmischungen dramatische Momente malte. „Die Lehrmeister“, eine weitere europäische Erstaufführung, interpretierte das SBM mit effektvollen Dynamikbögen und knackiger Rhythmik.

„Choreography“ ließ in musikalischen Szenen anmutige Tänzer wirbeln. Sheldon und das SBM schickten mit „Metropole“ den Zuhörern in drei

„musikalischen Ansichtskarten“ grandiose Klangpanoramen aus New York zu. Das Publikum applaudierte enthusiastisch und feierte die Zugabe „Danzas Cubanas“ erneut mit Riesenbeifall.

Verbandspräsident Tobias Wald sprach den Zuhörern wohl aus dem Herzen, als er feststellte: „Ein großartiges Konzert!“ Er bedankte sich bei Dirigent Markus Mauderer und SBM-Manager Edgar Kistner für die Initiative, anlässlich des 15. Geburtstags des Orchesters einen Star als Gastdirigenten einzuführen. Das sei Motivation für alle Musiker, allen voran für die jungen.